

Dentallaborsysteme:

Erstes für die Zahntechnik entwickeltes Rapid Manufacturing System

Der InVision® DP 3-D Drucker unterstützt die schnelle und effiziente Produktion von Wachsabdrücken für Kronen und Brücken. Bis zu 16 Einheiten lassen sich auf der Grundlage von direkt im Dentallabor eingescannten und verarbeiteten Daten erstellen. Dentallabors erhalten eine integrierte Lösung, zu der neben dem InVision® DP 3-D Drucker auch ein 3-D Scanner und Design-Software gehören. Das System erstellt auf der Basis der eingespeisten Computerdaten Wachsabformun-



gen. Dabei wird ein speziell von 3D Systems für Anwendungen im Zahntechnikbereich entwickeltes Material verwendet. „Unsere ersten Kunden haben bereits alle von hervorragenden Ergebnissen berichtet. Einige konnten einen Produktionsanstieg von 25 Prozent verzeichnen oder schon nach drei Tagen nach der Einrichtung des Systems 70 Einheiten pro Tag herstellen. Andere wiederum gaben an, dass sie den Verbrauch ihrer Edel- und Halbedel-

metall-Legierungen um bis zu 50 Prozent reduzieren konnten“, erklärte Abe Reichental, Präsident und Chief Executive Officer von 3D Systems.

Erstmalig sind jetzt Zahntechniker in der Lage, potenzielle Fabrikationsschwierigkeiten vor der Herstellung zu identifizieren. Durch eine Reduzierung der Korngröße und eine erhöhte Körnung wird eine im Vergleich zu konventionellen Technologien deutlich bessere Passgenauigkeit in der Mundhöhle und bei der Verankerung der Produkte erzielt.

3D Systems

Guerickeweg 9, 64291 Darmstadt

E-Mail: info@3dsystems-europe.com

www.3dsystems.com

CAD/CAM Zubehör:

Einzigartige Zubehörserie für die CAD/CAM-Technologie

Auf der IDS 2007 in Köln feierte die innovative Serie 21 von dentona Weltpremiere. dentona ist der weltweit einzige Hersteller, der sämtliche für die computergestützte Konstruktion von Zahnersatz benö-



tigten Zubehörmaterialien in einer Produktlinie für Zahntechniker und Zahnärzte vereint. Bestandteile der Serie 21 sind scanbare Spezialstumpfgipse, ein Scanwachs, eine scanbare Zahnfleischmaske optimiert für die Implantattechnik, scanbare Bissregistrare für die statische und die dynamische Okklusionsabformung sowie Scansprays für die intra- und extraorale Anwendung. Die Philosophie hinter der Serie 21 ist die Reduzierung der Materialvielfalt durch die universellen Einsatzmöglichkeiten dieser Spezialprodukte auch für die konventionelle Technik. Zeugnis für die beeindruckenden Resultate der Serie 21 sind die Erfahrungen ausgewiesener Fachleute aus der Zahntechnik und der Zahnmedizin.

dentona AG, Otto-Hahn-Str. 27, 44227 Dortmund

E-Mail: mailbox@dentona.de, www.dentona.de



Silikonnetzmasse:

Mit hoher Endhärte vielseitig einsetzbar

Mit einer hohen Endhärte von ca. 96 Shore A bietet blue eco lab putty STONE sichere Eigenschaften und ist vielseitig einsetzbar – z. B. zur Herstellung von Schlüsseln für Verblendungen oder Reparaturen, Stempeln und Ausblockungen im zahntechnischen Labor, ebenso für andere Indikationen wie z. B. Prothesenunterfütterung. Das Material zeichnet sich durch eine präzise Detailwiedergabe aus, ist form- und volumenstabil, weichgeschmeidig und hitzebeständig bis 200°C. Die Kontrastfarben von Base und Katalysator garantieren eine zuverlässige Mischkontrolle.

DETAG GmbH & Co. KG

Carl-Zeiss-Straße 4, 76275 Ettlingen

E-Mail: mail@detax.de

www.detax.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

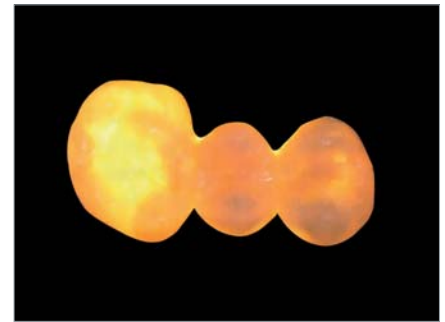
Keramiktechnologie:

Einzigartige Dichte an feinsten Nanopartikeln

Mit einer großen Bandbreite von Neuigkeiten aus den Bereichen BEGO Dental, BEGO Medical und BEGO Implant Systems wartet das Bremer Dentalunternehmen auf der 32. Internationalen Dental-Schau (IDS) auf. Ein Hauptschwerpunkt des diesjährigen BEGO-Auftritts waren die beiden Trendthemen Keramik und Computermodulation. BEGO verbindet Verfahren und Material und präsentierte zur IDS die Komplettlösung BeCe CAD Zirkon. Dabei werden im Dentallabor via CAD/CAM-Technologie die Daten mit dem Medical Scanner ermittelt, bearbeitet und nach Bremen übermittelt. Anschließend wird das Gerüst dann mit modernster Technik hergestellt. „Dank unserer innovativen Verfahren ist es heute möglich, zahnprothetische Elemente schneller, präziser und wirtschaftlicher denn je zuvor zu fertigen. Die

BEGO Medical bietet Zahnlaboren somit beispielsweise ein einzigartiges System mit aufbauender Lasertechnologie an, das ihnen zu mehr unternehmerischer Freiheit verhilft“, erläutert Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO Unternehmensgruppe.

Durch ein optimiertes Herstellungsverfahren weist BeCe CAD Zirkon eine einzigartige Dichte an feinsten Nanopartikeln auf, woraus der „Chamäleon-Effekt“ resultiert: Der Zahnersatz ist von echten Zähnen nicht zu unterscheiden. „Und da wir von der hohen Qualität überzeugt sind, ist im Preis die kostenlose 5-jährige Garantie ‚DentProtect‘ enthalten, die weltweit außer in den USA und Kanada gilt. Im Falle eines Falles übernehmen wir alle anfallenden Kosten wie Zahnarzt-Honorar sowie Labor- und



Materialkosten, und das völlig ohne Karenzzeit!“, so Christoph Weiss weiter.

BEGO Medical GmbH
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1, 28359 Bremen
E-Mail: info@bego-medical.de
www.bego-medical.com

Überpresstechnik:

„Malen nach Zahlen“ mit Keramiklasuren

Das auf der IDS 2007 erstmals präsentierte GC Initial IQ – One Body-Konzept ist die Antwort auf viele aktuelle Fragen im Labor. Denn mit der neuen, einfach anzuwendenden Überpresstechnik und den dreidimensionalen Keramiklasuren erhält der Zahntechniker bei perfekter Ästhetik mehr Wertschöpfung bei der Arbeit, ganz ohne Schichten. So ist die neue Überpresskeramik für



Metall- und Zirkongerüste zeitsparend im Handling und dank des hochgradigen Feldspatanteils auch ästhetisch.

Das heißt: Opakisieren – Modellieren – Einbetten – Pressen – fertig.

GC Germany GmbH
Paul-Gerhardt-Allee 50, 81245 München
E-Mail: info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com

Galvanotechnik:

Mit revolutionärer Hydrodynamik und Kontaktiersystem

Eine Weltpremiere feierte Gramm, der Spezialist für Galvanotechnik, mit der Vorstellung des GAMMAT® optimo auf der IDS 2007. Die revolutionäre Hydrodynamik sorgt in Kombination mit dem arsenfreien Goldbad ECOLYT für eine gleichmäßigere Abscheidung für perfekte, goldglänzende und glatte Galvanoforming-Produkte mit einer homogenen Schichtstärke. Eine permanente Prozesskontrolle mit Überwachung der Rührbewegung des Bades führt zu einer unvergleichbaren Prozesssicherheit. Der zweite wichtige Baustein ist der neuartige Galvanokopf. Ausgerüstet mit dem optiCLIC-Magnet-Kontaktierungssystem wird einerseits die Bestückung erleichtert, andererseits sorgt die integrierte Elektronik für eine Bestückungsanzeige



tem wird einerseits die Bestückung erleichtert, andererseits sorgt die integrierte Elektronik für eine Bestückungsanzeige

durch Leuchtdioden und eine automatische Stromreduzierung bei Kontaktverlust. Eine in den Galvanokopf integrierte Beleuchtung sorgt zusammen mit dem Gerätedesign dafür, dass der Galvanisiervorgang gut beobachtet werden kann. Farbige, zum Teil bewegte Grafiken am Display unterstützen die menügeführte Eingabe. Chip-Karten steuern nicht nur die Prozesse, sondern ermöglichen auch ein leichtes Update auf zukünftige Indikationen.

Gramm Technik GmbH
Parkstraße 18
75233 Tiefenbronn-Mühlhausen
E-Mail: gramm.dental@t-online.de
www.galvanoforming.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Instrumente:

Spezialfräser für Linkshänder

Mit neuen Spezialfräsern reagiert GEBR. BRASELER/KOMET in Lemgo auf die Bedürfnisse der bevorzugt mit Links arbeitenden Zahntechniker. Bei allen Werk-



zeugen ohne Verzahnung ist die Arbeitsrichtung unerheblich und damit keine Spezialanfertigung gefragt. Keramische Schleifkörper, Diamantwerkzeuge oder Polierer eignen sich sowohl für Links- als auch für Rechtshänder. Beim Fräsen waren Linkshänder bislang im Nachteil. Linksdrehend in Richtung Körper eingesetzt, lassen

sich, nach Angabe des Herstellers, die neuen Fräser ergonomisch und komfortabel anwenden und geben freie Sicht auf die Bearbeitungsfläche. Davon profitieren die Arbeitsqualität und die Gesundheit. Da die Späne automatisch zur Absaugung gelenkt werden, atmet der Anwender weniger Schleifpartikel ein und schont seine Lungen. Für Schleif- und Polierarbeiten gibt es auch Linkshänder-Mandrells. Weil sie sich beim linksdrehenden Einsatz wunschgemäß festziehen, bleibt die Gefahr ausgeschlossen, dass sich die Schleifscheiben oder Polierer vom Träger lösen.

**GEBR. BRASELER
GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
E-Mail: info@brasseler.de
www.kometdental.de**

Neuartiges Pinselhaar:

Innovativer Pinsel für Keramik

Ein neuartiges Pinselhaar – exklusiv bei Renfert – übertrifft in seinen Eigenschaften die bisherigen Natur- und Kunsthaare. Der daraus entwickelte Pinsel „CERAMICUS“ bietet Verbesserungen in den Kernanforderungen von Keramik-Ästheten.

Der starke Haarverbund verhindert lästiges Spreizen und Lösen der Pinselhaare im Arbeitsprozess sowie frühzeitiges Einlagern von Keramikmassen. Die Haarspitze bietet dadurch eine längere Standzeit. Die Spannkraft ermöglicht die Formung und Reinigung der Pinselspitze mit einem kurzen Klopfen, ohne sie auswaschen zu müssen. Dafür sorgt der optimale Wasserspeicher weiterhin für eine konstante Befeuchtung der Keramikmasse. Dem Pinsel muss weit seltener Flüssigkeit zugeführt werden als bisher von anderen gewohnt. Filigranes, schnelles, bequemes und metallfreies interden-



tales Schichten – der CERAMICUS wird dafür als Spatel umgeformt – zeichnen diese Innovation aus. Den CERAMICUS gibt es als Modellierpinsel (Größe 1 bis 8 + Big Brush), Malfarbenpinsel (Größe 000, 00, 1/0 und 2/0) und Opakerpinsel. Die individuelle Holzmaserung macht jeden Pinsel zum Unikat.

**Renfert GmbH
Industriegebiet
78245 Hilzingen
E-Mail: info@renfert.com
www.renfert.com**

Labogerätereihe:

Zeitsparend Hochleistungs-Materialien bearbeiten

Eines für alles – besser kann man es nicht sagen. Mit Perfecta 900 gibt es keinen ständigen Wechsel mehr von einem Arbeitsplatz zum anderen. Das neuar-



tige All-in-One-Konzept ermöglicht den parallelen Anschluss von Schnellläuferhandstück und Technikhandstück. Das jeweils benötigte Instrument wird mittels Knopfdruck am separaten Bedienelement ausgewählt. Das starke Schnellläuferhandstück, als zukünftige Alternative zur La-

borturbine, ist jedem Material, von Hochleistungskeramiken bis hin zu Zirkonoxid, gewachsen. Perfecta 300/600 ist für die Bearbeitung aller gängiger Materialien. Laborantriebe, die alles mitmachen. Perfecta 300 und 600 bieten eine variable Leistungsbreite – von der absoluten Power bis zum empfindlichen Krafteinsatz. Die aktuelle Drehzahl hat man dabei über das Display des separaten Bedienelements immer im Blick. Materialschonendes Arbeiten wird dadurch leicht gemacht. Die Weltneuheit ist die Ausblasfunktion di-

rekt im Handstück. Die Handstücke der Perfecta 600 und 900 haben jeweils drei Ausblasöffnungen integriert, deren Funktion einfach auf Knopf- oder Hebeldruck aktiviert wird. Alle drei Spielarten der Perfecta glänzen mit verschiedensten technischen und konzeptionellen Neuheiten. Besonders durchdacht ist der modulare Aufbau: Handstück, Steuergerät, separat platzierbares Bedienelement. Am Bedienelement werden alle Einstellungen vorgenommen, das Display ermöglicht ständige Kontrolle über Funktionen und Betriebszustände. Automatikprogramme, die vieles erleichtern: etwa eine vorher gewählte Drehzahl bei jedem Start wieder zu erreichen. Der „bistable

mode“ sorgt dafür. Praktisch auch der Tempomat-Betrieb der 600er und 900er. Er gewährleistet das automatische Einhalten der geregelten Drehzahl. Kühlspray (900) gegen Materialrisse. Gespeist wird der Spray über einen direkten Wasseranschluss oder einen in die Steuereinheit integrierten Wassertank. Perfecta gibt es in verschiedensten Ausführungen. Ob als Tisch-, Knie- oder Fußgerät – Perfecta ist so flexibel wie die Bedürfnisse jedes Labortechnikers verschieden sind.

**W&H Deutschland
Raiffeisenstr. 4
83410 Laufen/Obb.
E-Mail: office.de@wh.com
www.wh.com**

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

CAD/CAM-Gips:

Superhartgips mit optimaler Anpassung

„WE WILL ROCK YOU“, unter diesem Motto präsentierte die SHERA Werkstoff-Technologie auf der IDS in Köln ihren brandneuen Dentalgips. SHERAHARD-ROCK ist so konzipiert, dass er für alle Präzisionsmodelle bei Implantatarbeiten, CAD/CAM-Verfahren und den klassischen Techniken optimal passt. Einerseits muss der Gips möglichst hart, dabei aber andererseits noch leicht zu bearbeiten sein. Er soll möglichst standfest sein und sich auf dem Rüttler gleichzeitig als schön fließfähig erweisen. Dank der hohen Biegezugfestigkeit lässt sich ein Modell aus SHERAHARD-ROCK sicher entformen und bearbeiten. Dabei bleibt es sehr kantenstabil und ist gleichzeitig splitterfrei zu

sägen, einfach zu bohren und zu schleifen. Dieser Gips hat sich in verschiedenen CAD/CAM-Systemen bereits bewährt: Schöne Präparationsgrenzen und glatte Oberflächen führen zu guten Scanergebnissen – besonders bei der neuen Gipsfarbe pastellgrün. Die Expansion von weniger als 0,1 % bleibt nach zwei Stunden stabil und verändert sich nicht weiter, wie es bei herkömmlichen Gipsen üblich ist. Besonders für die Kunststoffsockel-Modellherstellung lassen sich zuverlässige und passende Ergebnisse erzielen. Bei der Arbeit am Modell lässt sich Zeit einsparen, da SHERAHARD-ROCK bereits nach 30 Minuten entformbar und ist somit schneller als viele andere Dentalgipse. In den



Farbtönen pastellgrün, pastellgelb und goldbraun passt der Gips zu den meisten Sockelfarben.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53, 49448 Lemförde
E-Mail: info@shera.de
www.shera.de

Dubliersilikon:

Entformbar nach 8 Minuten

Mit dem Dubliersilikon Silflex Orange Speed bringt Elephant Dental ein innovatives, zeitsparendes Dubliermaterial auf den Markt, mit dem das dublierte Modell schon nach 8 Minuten entformt werden kann. Mit einer mittleren Shorehärte von 15 ist dieses Silikon universell einsetzbar. Nicht nur für die Klammer- und Kombinationsmodellgusstechnik geeignet, sondern auch für das Dublieren von Gipsstümpfen für die Herstellung von vollkeramischen Objekten. Silflex Orange Speed verfügt über eine Fließbarkeit, wodurch eine exakte und blasenfreie Abformung kleins-

ter Details gewährleistet wird. Gute Reißfestigkeit und sehr gute Elastizität ermöglichen, dass auch Modelle mit leicht untersichgehenden Bereichen unbeschädigt entformt werden können. Kontrastfähigkeit durch entsprechende Einfärbung, dadurch wird die Kontrolle insbesondere der kritischen zu dublierenden Bereiche wie Präparationsgrenzen vereinfacht. Das schnelle Rückstellverfahren nach dem Entformen der Modelle ermöglicht, dass zügig weitergearbeitet werden kann. Auf der Vorderseite der Verpackungen (1-kg-Flasche und 5-kg-Kanister) befindet sich eine sechs-



sprachige Gebrauchsanleitung in Bookletform. Das Material Silflex Orange Speed ersetzt das Dubliermaterial Silflex 2 aus dem alten Vitallium Sortiment.

Elephant Dental GmbH
Tibarg 40
22459 Hamburg
E-Mail: hamburg@eledent.de
www.elephant-dental.de



Vakuummischer:

„Mensch ist der leise!“ ...

...ist oft die erste Reaktion, wenn das Vakuum-Mischgerät ELITE MIX zu arbeiten beginnt. Der Vakuummischer ELITE MIX ist ein sehr leises Gerät, da die Pumpe des Hightech-Mixers sich abschaltet, wenn sie das optimale Vakuum erreicht hat. Als weltweit erster Vakuummischer rührt ELITE MIX daher ohne Vibrationen. Hinter seinem modernen Design versteckt sich pure Hightech: Zehn verschiedene Programme zum Anrühren von Gips, Einbettmassen und Silikonem können in verschiedenen Sprachen gespeichert werden. Der ELITE MIX lässt sich leicht bedienen und für Zhermack-Gipse sind die Parameter bereits voreingestellt. Es wurde bewusst auf mechanische Sensoren verzichtet. Stattdessen bringt Zhermack die für Vakuummischer zukunftsweisende Magnet-Sensor-Technik zum Einsatz. Während die moderne Technik den ELITE MIX damit zuverlässig macht, verbraucht das Mischgerät gleichzeitig weniger Strom als vergleichbare Rührgeräte. Die transparenten Anmischbecher sind in 200, 500 und 1.000 ccm erhältlich und lassen sich leicht reinigen. Wahlweise wird der Vakuummischer mit einer Wandaufhängung oder optional als Tischgerät ausgeliefert.

Zhermack GmbH Deutschland, Ölmühle 10, 49448 Marl, E-Mail: info@zhermack.de, www.zhermack.com

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Instrumente:

Zum Schleifen und Finieren von Keramik und Zirkon – mit Wasserkühlung

Instrumente für das zahntechnische Labor bedürfen einer umfangreichen Pflege und Wartung. Die Firma NSK Europe erleichtert die Arbeit des Zahntechnikers mit dem Presto-Aqua-System. Denn bei diesem Luftturbinen-Handstück entfällt das lästige Schmieren. Das Instrument mit Wasserkühlung wurde speziell zum Schleifen und Finieren von Keramik und Zirkon entwickelt. Das Presto-Aqua-System verfügt über eine integrierte Wasserzufuhr, um Kühlwasser direkt auf die Werkzeugspitze und das Arbeitsfeld zu sprühen. Dadurch bleibt die Hitzeentwicklung gering, was eine lange Bearbeitung ermöglicht. Außerdem verlängert sich so die Lebensdauer der Schleifwerkzeuge. Der



Schleifstaub hat eine geringe Streuung und bleibt damit im Arbeitsbereich. Der einzigartige Staubschutzmechanismus verhindert das Ein-

dringen von Schleifstaub in die Lager des Handstücks. Das Handstück ist drehbar und erlaubt einen einfachen Werkzeugwechsel. Es arbeitet zudem geräuscharm und vibrationsfrei. Auch der Ein- und Ausbau des Wasserbehälters ist schnell und unkompliziert möglich. Das Presto-Aqua-System besteht aus dem Presto-Aqua-Gerät, der Kupplung QD-J B2/B3, einem Fußschalter, dem Handstück und zwei Luftschläuchen.

NSK Europe GmbH
Westerbachstraße 58
60489 Frankfurt am Main
E-Mail: info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de

CAD/CAM-System:

Einstieg in CAD/CAM mit 4-Achs-System

Als eines der Highlights der diesjährigen IDS galt das KaVo Everest Base Camp. Dieses vollkommen neue 4-Achs-System ist die kostengünstige Alternative zu KaVo Everest und wurde speziell für das produktionsorientierte Labor entwickelt. Das im mittleren Preissegment positionierte Everest Base Camp ist nahezu zum halben Preis des Vollsystems erhältlich und überzeugt den Anwender durch KaVo Qualität, hohe Produktivität und – einzigartig im Markt – die Möglichkeit der Aufrüstung zum vollen Everest 5-Achs-System. Das System kann dadurch flexibel dem Be-

darf und Service-Portfolio des Labors angepasst werden. Insbesondere die Option auf Implantate aufzurüsten erlaubt eine langfristige Perspektive, ohne das Einsteigerlabor darauf festzulegen. Everest Base Camp produziert Kappchen und Brückengerüste mit bis zu vier Gliedern, die aus Rondon geschliffen werden, mit einer Produktivität von 50 Gliedern pro Tag. Mit der zeitgleichen Einführung von Material-Ronden für eine gesteigerte Produktion, unterstützt KaVo das Konzept und die Amortisation von Base Camp und erlaubt die Nutzung der Fräsmaschine rund um die



Uhr. Die hohe Datendichte und Panorama-Erfassung der Everest Scan-Technologie sorgt auch bei Base Camp für hohe Präzision und Passgenauigkeit.

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
E-Mail: info@kavo.de
www.kavo.com

Sinteröfen:

Doppelt so hohe Kapazität

Sehr flexibel und anwenderfreundlich ist der Sinterofen inFire HTC, den Sirona gerade vorgestellt hat. Der Sinterprozess für die Zirkonoxid- und Aluminiumoxid-Hochleistungskeramiken von Sirona und der Materialpartner sind bereits vorprogrammiert. Der inFire HTC verschafft dem Zahntechniker somit mehr Auswahlmöglichkeiten für das inLab-System bei Materialien, zumal das Bensheimer Dentalunternehmen das bisherige Angebot durch seine neuen Werk-

stoffe inCoris ZI und inCoris AL ergänzt hat. Der inFire HTC durchläuft den komplexen und mehrstündigen Sintervorgang automatisch. Der Zahntechniker steuert die Menüführung des Programms einfach über das Bedienfeld mit Klartextdisplay. Darüber hinaus lässt sich das Gerät über eine RS232-Schnitt-



stelle mit dem Computer vernetzen. Wirtschaftlich vorteilhaft ist die im Gerät integrierte Zeitfunktion. Sie ermöglicht es, die Kronen- und Brückengerüste über Nacht sintern zu lassen. Ein weiterer Vorteil: Die Kapazität des inFire HTC ist doppelt so hoch wie bei den meisten Sinteröfen. Weil die Sinterkammer besonders geräumig ist, finden zwei große Tiegel je Sintervorgang Platz. Nützliches Zubehör wie Tiegelgabel und Tiegelablage erleichtern die Handhabung der heißen Sinterschale nach dem Sinterbrand.

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
E-Mail: contact@sirona.de, www.sirona.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.